



CampusAcker – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Projektseminar



Projektpartner:
TU Dresden – Juniorprofessur Didaktik der Geographie und Umweltkommunikation
TU Dresden – Juniorprofessur Ernährungs- und Haushaltswissenschaft sowie Didaktik des Berufsfeldes
TU Dresden – Botanischer Garten
Acker e.V.



Bildung ist sowohl Ziel (vgl. UN, 2015) als auch Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung. Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt das primäre Ziel, Werte und Kompetenzen zu vermitteln, die Menschen dazu befähigt, vorausschauend zu denken und zu handeln, sodass sie eine faire und ökologische Zukunft für alle gestalten können. Rieckmann (2018) nennt Lernendenorientierung, Handlungsorientierung und das Ziel, transformatives Lernen zu erzeugen, als pädagogische Schlüsselfaktoren einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Vare und Scott (2007) verdeutlichen, dass neben einem instrumentellen Verständnis von BNE (also Bildung FÜR eine nachhaltige Entwicklung), ein kritisch emanzipatorisches Bildungsverständnis (Bildung ALS nachhaltige Entwicklung) notwendig sei, um Mündigkeit Lernender und damit eine echte Partizipation zu ermöglichen. Akteur:innen der Bildung sind zur Teilhabe an gesellschaftlichen Transformationsprozessen aufgefordert und angehalten, lebensweltliche Bezüge zu stärken, interdisziplinäre, handlungs- und projektorientierte Lerngelegenheiten zu gestalten und so Möglichkeiten zur Teilhabe zu schaffen. Eine Ackerfläche als Lernort bietet für und als nachhaltige Entwicklung umfassende Möglichkeiten zur Implementierung von BNE. Lernende bringen sich proaktiv in die Gestaltung der Flächen ein. Sie können sich als selbstwirksam und gestaltungskompetent erleben. Über die Erfahrungen auf und mit dem Acker können gezielt Reflexionsprozesse mit Bezug auf das eigene Handeln und gesellschaftliche Strukturen im Kontext ökologischer Nachhaltigkeit angeregt werden, die sich ausgehend von dem eigenen naturnahen Handeln auf ganz unterschiedliche, interdisziplinäre Themenfelder beziehen können und gleichzeitig lebensweltlich verankert sind.

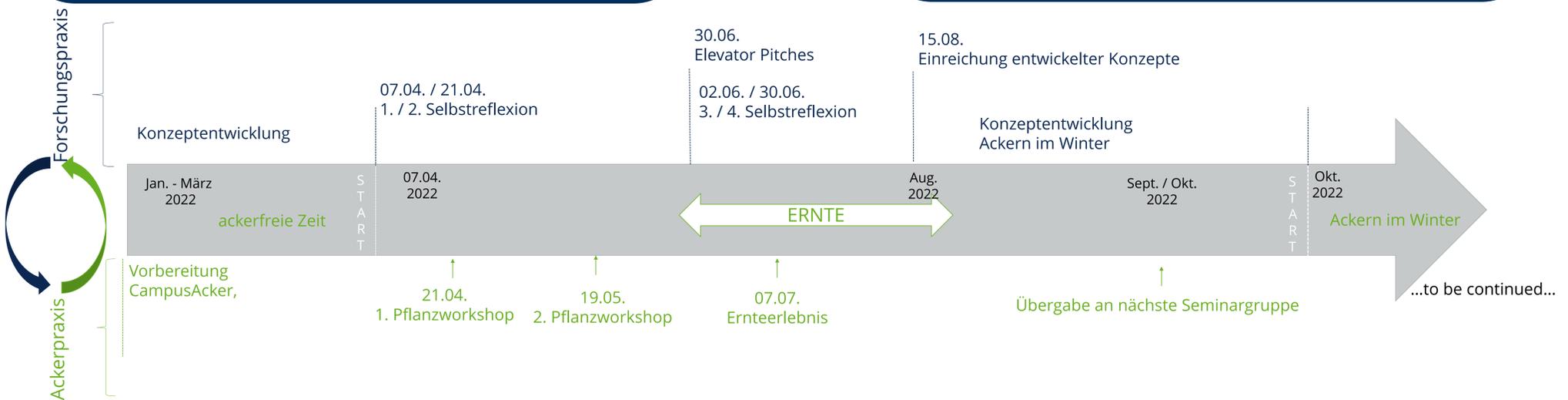
BNE-Projektseminar

Unter Einbindung einer Ackerfläche als universitärer Lernort wird das BNE-Projektseminar in der ersten Phase der Lehramtsausbildung erprobt. Gegenwärtig wird dieser Ansatz durch dem Projektpartner Acker e.V. an mehreren lehrer:innenbildenden Hochschulen und Universitäten pilotiert (vgl. Acker 2022). Ausgehend von eigenen Erfahrungen und Handlungen erleben und begreifen die teilnehmenden Studierenden des allgemeinbildenden und beruflichen Lehramts auf einer gemeinschaftlich angelegten Ackerfläche diese als fächerübergreifenden Lernort.



Arbeit auf dem CampusAcker

Im BNE-Projektseminar verbinden die teilnehmenden Studierenden ihr theoretisches Wissen über BNE mit der praktischen Arbeit auf den Ackerflächen im Botanischen Garten. Sie gewinnen Erkenntnisse zum Anbau und zur Pflege verschiedener Gemüsearten. Dabei wird besonderer Wert auf einen wassersparenden und nachhaltigen Anbau gelegt. Gleichzeitig erfahren die zukünftigen Lehrkräfte die Bedeutung der eigenen Motivation für die Arbeit auf den Ackerflächen. Als Abschluss wird ein gemeinsames Erntefest ausgetatet.



Prozessbegleitende Evaluation

Die angehenden Lehrkräfte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen reflektieren ihre eigenen Lernerfahrungen während des BNE-Projektseminars. Dazu erarbeiten sie an vier verschiedenen Zeitpunkten, die in der Zeitleiste ablesbar sind, eine Selbstreflexion zu unterschiedlichen Schwerpunkten. Seminarbegleitend werden diese Reflexionsanlässe durch die betreuenden Seminarleiterinnen kommentiert und entsprechend ausgewertet. Des Weiteren finden Expert:inneninterviews statt, die die Chancen und Herausforderungen für die Integration des Lernangebots erfassen, auf den theoretischen Rahmen rückbezogen und diskutiert.



Lehr- Lern-Konzepte entwickeln

Die teilnehmenden Studierenden nutzen ihre eigenen reflektierten Erfahrungen, um anschließend Konzepte für transformative Lerngelegenheiten in Gruppen zu erarbeiten. Diese entwickelten Lehr-Lernkonzepte sollen für eine schulische Implementierung geeignet sein. Dabei sollen die angehenden Lehrkräfte BNE als transformative Bildung verstehen, die Lerngelegenheiten und Lernumgebungen schafft, Erfahrungen und deren Reflexion ermöglicht und damit zu veränderten Selbst- und Weltverhältnissen beiträgt.



Literatur: Acker e.V. (2022): Campusackerdemie. Hier wächst Zukunft. URL: <https://www.acker.co/Programme#pilot>, letzter Zugriff: 09.06.2022. Rieckmann, Marco (2018): Learning to transform the world: key competencies in Education for Sustainable Development. In: Leicht, Alexander, Heiss, Julia & Won, Byun J. (Hrsg.): Issues and trends in Education for sustainable development. Paris: UNESCO publishing, 39-59. United Nations (2015) Sustainable Development Goals (SDGs). URL: <https://sdgs.un.org/goals>, letzter Zugriff: 02.02.2022. Vare, P. & Scott, W. (2007). Learning for a Change: exploring the relationship between education and sustainable development. *Journal of Education for Sustainable Development* 1, 191-198.

